

29. VII. 1917

Die Unterbewertung der österreich-ungarischen Währung in Polen. „Dziennik Lubelski“ druckt einen Artikel des Warschauer „Głos Stołeczny“ ab, worin von übermäßiger Einschätzung des Rubelkurses und zu niedriger Bewertung der Krone und der Mark gewarnt wird. In Warschau werde die Krone niedriger berechnet als auf den Börsen der neutralen Staaten (1). Die Warschauer Börsenmänner aber, die sich der Grundlosigkeit der Entwertung der österreich-ungarischen Währung bewußt seien, bringen ihre Ersparnisse in Kronen unter. Nur aus der Trägheit der unwissenden Menge lasse sich erklären, daß der Rubel in Warschau einen höheren Kurs habe als in den Ententestaaten. Auch lasse sich voraussehen, daß die russische

Revolution ein weiteres Sinken des Rubelkurses verursachen werde.